

Die langen, schmalen Blätter am Stengel haben keinen Stiel wie die Blätter des Birn- und Apfelbaumes, sondern sie laufen unten in eine Scheide aus, welche den Halm umgiebt. Sie wehen fröhlich in der Luft, um Regen und Tau zu sammeln und das Sonnenlicht und die frische Luft einzusaugen. Denn die Pflanze muß Atem holen, so gut wie der Mensch und das Tier. Ist aber die Ähre bald reif, dann welken die Blätter.

Nun siehe, wie künstlich der liebe Gott die Ähre gebaut hat!*) Sie besteht aus vielen einzelnen Ährchen, von denen ihrer zwei einander gegenüberstehen. Zu einem Ährchen gehören aber zwei Blüten, die in einem Kelche brüderlich zusammenwohnen. Der Kelch ist aus zwei schmalen, spitzigen Blättern gebildet. Er ist die Hülle für die eigentliche Blüte. Diese ist ebenfalls aus zwei Blättchen zusammengesetzt. Das äußere ist mit einer Spitze oder Granne versehen. Weißt du wozu? Damit sie das nackte Korn so lange schütze, bis es ausgedroschen werden kann.

4. Woher ist aber das Körnlein gekommen? — Da hängen in zarten Fäden drei gelbe Beuteln aus dem Kelche heraus. In diesen Beuteln stecken viele tausend Körnchen eines ganz feinen Staubmehles, welches der Blütenstaub genannt wird. Weht nun ein frischer Wind über das Kornfeld, so bewegen sich die Halme hin und her. Dabei fallen die Staubkörnchen auf ein anderes Körperchen, das gerade in der Mitte der Staubbäden steht und oben eine Narbe hat. Diese Narbe nimmt ein Körnchen des Blütenstaubes auf und hält es fest. Das Körnchen aber fängt hier an zu wachsen, durch den Griffel bis hinab zum Fruchtknoten. Dieser schwillt nun auf und wird zum Roggenkorn, das in seinem Innern das kostbare Mehl enthält, welches wir essen.

So ist aus dem Samenkorn ein gleiches Korn erzeugt; aber aus dem einen, das wir in die Erde legten, hat der Segen Gottes ihrer viele gemacht.

Grube.

19. Der Schierling.

Wenn ihr die Blüten der Mohrrübe, des Kummels, oder der Petersilie beachtet habt, so werdet ihr wissen, daß sie ein kleines Dach oder einen Schirm bilden. Solcher Schirm heißt auch eine Dolde und die Gewächse, die solche Blüten haben, werden daher Doldengewächse genannt. Diejenigen welche giftig sind, heißen Schierlinge. Es giebt deren verschiedene Arten. Eine findet sich oft unter der Garten-Petersilie und kann mit ihr leicht verwechselt werden. Sie heißt Hund- δ -Petersilie oder Gartenschierling. Sie unterscheidet

*) Abbildung im Lesebuche der Mittelstufe S. 16.